

daſtehen als Ihr Alle inſgeſammt! Ich bin der Schöpfer eines neuen Styls, ich gebe die Idee zu einem Gebäude, paſſend für das Klima und das Material des Landes, für die Nationalität des Volkes, für die Entwicklung des Zeitalters, und gebe außerdem noch ein Stockwerk zu für mein eigenes Genie!"

„Wenn nun aber das Klima und das Material nichts taugen,“ ſagte der Fünfte, Das würde ein unangenehmer Umſtand ſein, denn die üben ihren Einfluß! Die Nationalität kann ſich auch dermaßen erweitern und breit machen, daß ſie affectirt wird, die Entwicklung des Zeitalters kann mit Dir durchgehen, wie die Jugend oft durchgeht. Ich ſehe es ſchon kommen, daß Keiner von Euch eigentlich Etwas werden wird, wie ſehr Ihr es auch ſelber glaubt! Aber thut, was Ihr wollt, ich werde Euch nicht ähnlich ſein, ich ſtelle mich außerhalb der Dinge, ich will über Das raiſonniren, was Ihr anrichtet! An jedem Dinge klebt Etwas, das nicht richtig iſt, etwas Verkehrtes, das werde ich herausſtöſeln und beſprechen; das iſt Etwas!“

Und das that er denn auch, und die Leute ſagten von dem Fünften: „An Dem iſt beſtimmt Etwas! Er iſt ein guter Kopf! Aber er thut Nichts!“ — Doch, dadurch gerade war er Etwas!

Seht, das iſt nur eine kleine Geſchichte, und doch hat ſie kein Ende ſo lange die Welt ſieht!

Aber, wurde denn weiter nichts aus den fünf Brüdern? — Das war ja Nichts und nicht Etwas! —

Hören wir weiter, es iſt ein ganzes Märchen.

Der älteſte Bruder, welcher Mauerſteine fabricirte, ward bald inne, daß von jedem Ziegel, wenn derſelbe fertig war, eine kleine Münze, wenn auch nur von Kupfer, abfiel; doch viele Kupferpfennige, auf einander gelegt, machen einen blanken Thaler, und wo man mit einem ſolchen anklopft, ſei es beim Bäcker, beim Schlächter, Schneider, ja bei Allen, dort ſtößt die Thüre auf und man bekommt, was man gebraucht; — ſeht, das werfen die Ziegel ab; — einige zerbröckelten zwar, oder ſprangen entzwei, aber auch ſolche konnte man gebrauchen.

Auf dem hohen Erdwalle, dem ſchützenden Deich an der Meeresküſte, wollte Margarethe, die arme Frau, ſich ein Häuschen bauen; ſie bekam alle die zerbröckelten Ziegel und noch dazu einige ganze, denn ein gutes Herz beſaß der älteſte Bruder, wenn er es auch in der That nicht weiter brachte, als daß er Mauerſteine anfertigte. Die arme Frau baute ſelbſt ihr Häuschen; es war ſchmal und eng, das eine Fenſter ſaß ganz ſchief, die Thür war zu niedrig und das Strohdach hätte beſſer gelegt werden